

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Soldaten schreiben und zeichnen uns

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Brief eines HD an einen Kameraden im Urlaub

... leider bin ich immer noch ...! Doch die paar Tage, die gehen vorüber ... und dann wird der Spieß umgedreht. Ich kann den 20. Mai nicht erwarten, um Dich hier begrüßen zu dürfen. Ich werde meine beste Uniform anziehen, meinen Helm mit Girlanden umwinden und unsere beste Kapelle aufziehen zu Deiner Ehre. Es wird ein Fest sein! Es wird beflaggt sein. Die 107, in Worten «hundredsieben», Beizer werden Dir einen Ehrentrunk anbieten. Jungfrauen werden Dir ... aber warum soll ich Dich jetzt schon in Aufregung versetzen?

Du wirst geschlaucht werden, teurer Kamerad! Ich empfehle Dir, in der kurzen Spanne Zeit, die Dir noch vergönnt ist, Privattunstunden zu nehmen und abends anstatt den Lastern zu fröhnen, Deine Glieder nach irgend einem berühmten Buch oder Büchli, den Anforderungen des Dienstes gemäß, schmiegsam und weich und doch widerstandsfähig zu machen. Deine Lunge nach allen Regeln der Kunst auszuweiten, Dein Herz popperungsfähig zu machen (bis auf 180), indem Du täglich zweimal innerhalb 20 Minuten den Piz Uto erklimmst und zwischenhinein Schornsteine und ähnliche Gebilde erkletterst, denn ... Du wirst geschlaucht werden, teurer Kamerad.

Du wirst eingekleidet werden. Und wir werden das Vergnügen haben, Dir eine Mütze auf Dein teures Haupt zu drücken, vielleicht kennst Du die Art: vorne und hinten ein Türmchen himmelwärts. Vorne einen Knopf, damit man weiß, was vorne ist. Du wirst Gat-

tig machen, Kamerad! Wir machen auch Gattig!

Du wirst durch Gas hindurren müssen, Kamerad! Ich empfehle Dir, eine recht häßliche Baslermaske gegen etwas Geld einzutauschen, Dich vor dem Spiegel länger und immer länger zu betrachten, bis Deine häßliche (natürlich F.C.W.ische) Fratze Dir kein Grauen mehr einflößt. Kaufe Stinkbomben, recht viel, laß sie alle miteinander platzen, schnaufe ruhig aber bestimmt nach vierviiertel Takt ein und aus, versuche in diesem Zustand 41 Kniebeugen zu machen, keine mehr oder weniger, singe dazu das Sempacherlied, schaue immer nach links auf den Kanarienvogelkäfig, wenn Du einen hast (im anderen Fall nach rechts auf Großmutter's Brustbild), und wenn Deine Gesichtsfarbe danach weniger als 10 Minuten grün bleibt, so wirst Du annähernd den Anforderungen des Dienstes gewachsen sein. Denn Du wirst durch Gas hindurren müssen.

Du wirst Deine Lebensgewohnheiten in den nächsten Tagen ändern müssen, teurer Kamerad! Der Dienst erfordert ernste Männer. Du wirst Deine faulen Witze eigener oder fremder Kunst sorgsam verpacken und deponieren müssen. Alkohol und wellige Menschen werden Dir ein Greuel sein müssen, langes Haar soll Dich erschüttern, denn der Dienst erfordert ernste Männer.

Du wirst Deinen Speisezettel ändern müssen, Kamerad. Ich empfehle Dir, Dein Speiselokal zu ändern und im alkoholfreien Restaurant die leiblichen Notwendigkeiten zu Dir zu nehmen. Trink frisches Wasser. Mische alles gut im Suppenteller, auch den Salat, teurer Kamerad.

Nimm Dir das alles zu Herzen, denn ... ich will Dich nur vor unangenehmen Überraschungen bewahren!

H.D. i. D.\* «F».

\* Soll heißen: Hilfsdienst im Dienst!

Willst Ruhe finden, Sorgen meiden,

Mach Ferien im Kurort **Heiden**

In der R.S. wurden wir einmal in einem unsauberen Bauernhof einquartiert. Die Besitzerin hieß Frau Sax. Das Quartier war schrecklich schmutzig und es wimmelte von motorisierten Brosamen. Am Morgen schrie Mändu an die Stalltüre: «Kameraden, die Frau behauptet, sie heiße Frau Sax, aber laßt Euch ja kein X für ein U vormachen.»

Jules



## Gueti Luune!

Du muescht di mängsmol wänd nid wötscht, im Diensch es bitzeli bucke, du muescht mängs Wort, wo d'nid gern mit Disziplin verschlucke. [ghörscht]

Du bischt so mängsmol müed und matt und merksches i de Chnüüne, du üebscht so vieles hundertmal und danksch, es tät's a drüüne.

I sonige Momente chunt din Puls uf höchi Tuure, du wirsch nervös und 's Gsicht zeigt au scho ziemli suuri Spuure.

Dr Aerger aber isch bimeid nid guet fürs Herz und d'Niene, drum söttisch — paßt dr öppis nid — ganz anderscht reagiere.

Wänn dir e Sach au ganz mißfällt, lass' d'Wuet nid dureschyne, mach — wie me sait — zum böse Schpiel e sunnig gueti Miene.

Dänn werdidi d'Korpi, d'Offizier, tagtäglich ab d'r stuune, si fröged sich: Wo chaufft au dä die cheibe gueti Luune?

Lulu

Jeder gepflegte Herr braucht

**BRIT**  
NACH DEM RASIEREN

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut  
Schweizerprodukt · Flaschen zu Fr. 1.75, 3.25, 4.75  
Weyermann & Co., Turnerstraße 25, Zürich 6